

Herr Bundesrat
Albert Rösti
Vorsteher UVEK
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Member of FIFA, UEFA and the Swiss Olympic Association
Worbstrasse 48 · 3074 Muri · Switzerland
T +41 31 950 81 11
info@football.ch · www.football.ch

Versand per E-Mail an: m@bakom.admin.ch (PDF und Word)

Muri, 26. Januar 2024

Stellungnahme SFV zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung RTVV

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Fussballverband bedankt sich im Namen seiner über 1'350 Vereine mit fast 350'000 lizenzierten Spielerinnen und Spielern sowie unzähligen Ehrenamtlichen für die Möglichkeit, am Vernehmlassungsverfahren zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung teilnehmen zu können. Zusammen mit seinen drei Abteilungen Swiss Football League (Zusammenschluss der 22 Männer-Profifussball-Klubs der Super League und der Challenge League), der Ersten Liga (Zusammenschluss der Klubs der dritt- und vierthöchsten Liga der Männer) und der Amateur Liga (Zusammenschluss der Klubs des Breitenfussballs) nehmen wir fristgerecht gemeinsam wie folgt Stellung:

Aktuell sorgt die SRG für ein äusserst vielfältiges und eigens für die verschiedenen Sprachregionen aufbereitetes Sportangebot, in dem auch der Schweizer Fussball der Männer und immer wie mehr auch der Frauen prominent vertreten ist. Dass der Bundesrat die angekündigte Halbierungsinitiative ablehnt, begrüssen wir vor diesem Hintergrund. Allerdings sind wir zugleich sehr besorgt über die in der Teilrevision vorgeschlagene Gebührensenkung auf 300.- und die vorgesehene Anpassung der Konzession. Gespart und abgebaut würde – darauf hat der Bundesrat sowohl in der Medienkonferenz als auch in der Medienmitteilung zum Thema hingewiesen – vor allem bei der Sportberichterstattung und in der Unterhaltung. Die vorgeschlagenen Massnahmen und insbesondere die Anpassung der Konzession ab 2029 sind daher als Gefahr für die Sportberichterstattung der SRG und indirekt für den gesamten Schweizer Sport zu verstehen.

Mit der Berichterstattung über insgesamt rund 100 Sportarten und der Liveberichterstattung in über 30 Sportarten im TV, Radio und Online, der Ausstrahlung von durchschnittlich 27 Stunden Live-Sport pro Tag in den letzten Jahren in allen Landesteilen und ihrer Liveberichterstattung auch über kleinere Sportarten und weniger grosse Wettbewerbe oder Ligen ist die SRG eine enorm wichtige Partnerin für den gesamten Schweizer Sport und damit auch für den Schweizer Fussball, sowohl der Männer als auch insbesondere der Frauen.



Zudem produziert die SRG rund 800 Sportwettbewerbe pro Jahr und verfügt über langjährige Erfahrung und Kompetenz in diesem Bereich. Davon profitieren zahlreiche Sportarten mit ihren Verbänden, Vereinen, angeschlossenen Organisationen und vor allem die Sportlerinnen und Sportler und ihre Fans. Mit ihren Produktionen leistet die SRG einen essenziellen Beitrag zur medialen Präsenz des Sports.

Die Kürzung der Sportberichterstattung hat nicht nur Auswirkungen auf die Sportfans am TV, Radio und Online, sondern ganz konkret auf die Sportverbände, die Vereinskultur in der Schweiz und damit die gesamte Gesellschaft, dies in folgenden Bereichen:

- **Sportförderung:** Die mediale Sichtbarkeit einer vielfältigen Sportlandschaft ist zentral für die Entwicklung der breiten Sportförderung. Insbesondere kleinere Sportarten und (noch) weniger bekannte Wettbewerbe oder Ligen in grossen Sportarten wie dem Fussball gewinnen an Attraktivität und dadurch Mitglieder, indem sie medial hochwertig aufbereitet gezeigt werden. Dies hat sich in den letzten Jahren am Frauenfussball exemplarisch gezeigt. Auch dank der medialen Abdeckung durch die SRG erfahren das Nationalteam, die Women's Super League und mit ihnen der ganze Frauenfussball einen veritablen Boom.
- **Sponsoring:** Die TV-Präsenz ist ein Hauptargument für das Sponsoring von Sportarten. Die Verhandlungsbasis von Sportvereinen und -verbänden verschlechtert sich deutlich, wenn die TV-Präsenz abnimmt. Auch das gilt in besonderem Masse für heute weniger grosse Wettbewerbe und Ligen.
- **Produktion/Ausstrahlung:** Die SRG ist eine wichtige Produzentin von Sport-Übertragungen in der Schweiz. Im Falle von Sparmassnahmen wären die Produktion und TV-Übertragung zahlreicher Events in Frage gestellt, was die Finanzierung und damit die Durchführung der betroffenen Anlässe in Frage stellen würde. Private Sender verfügen längst nicht in allen Sportarten über das notwendige, umfassende Knowhow und auch nicht über das Interesse, diese entsprechend zu fördern, gerade jene abseits des Mainstreams. Auch hier wiederum wären v.a. kleinere Wettbewerbe und Ligen betroffen.
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt:** Die Sportprogramme der SRG vermitteln dem Publikum in allen Landesteilen der Schweiz gemeinsame, positive Erlebnisse und Lebensfreude. Gerade in Zeiten mit vielen negativen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie haben damit einen gesamtgesellschaftlichen Wert, auch auf den Zusammenhalt in unserem Land, der nicht durch Kürzungen riskiert werden darf.

Zusammengefasst hätten die in der Teilrevision vorgeschlagene Gebührensenkung und die Anpassung der Konzession schwerwiegende negative Auswirkungen auf den gesamten Schweizer Sport. Die SRG ist eine langjährige und zuverlässige Partnerin für den Schweizer Sport im Allgemeinen und den Schweizer Fussball im Besonderen und die Sportfans in allen Sprachregionen. Deshalb unterstützen der Schweizerische Fussballverband, die Swiss Football League, die Erste Liga und die Amateur Liga eine starke SRG und lehnen eine Reduktion der Medienabgabe sowie eine Anpassung der Radio und Fernsehverordnung auf Kosten des Sportangebots entschieden ab.



Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Fussballverband

Dominique Blanc
Präsident

Robert Breiter
Generalsekretär

Swiss Football League

Philipp Studhalter
Präsident

Claudius Schäfer
CEO

Erste Liga

Samuel Scheidegger
Präsident

Jérémy Manière
Geschäftsführer

Amateur Liga

Sandro Stroppa
Präsident AL

Ramon Zanchetto
Sekretär